

Monsun - Segen und Fluch

1. Einfach hören: 😊 <https://www.youtube.com/watch?v=Sy5-sOodA>

2. Lies` den Text und schau dir alle Infos auf dieser Seite an.

Monsun

(von arab. „mawsim“ = für die Seefahrt geeignete Jahreszeit)

Monsune sind beständig wehende Winde, die jahreszeitlich die Richtung wechseln.

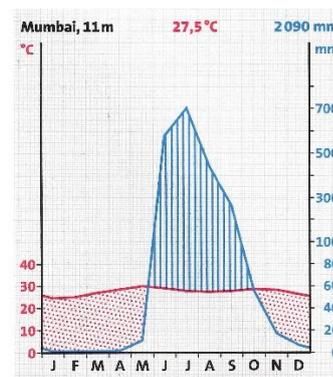
Rupie

indische Währung

„Rupien, die der Himmel schenkt“. So nennen die indischen Bauern den Sommermonsun, der ihnen den notwendigen Regen für die Felder bringt. Die indische Landwirtschaft lebt von und mit dem **Monsun**, einem Wind, der halbjährlich die Richtung wechselt. Im Winter weht er aus Nordosten. Weil er dann von der riesigen Landfläche Asiens kommt, ist er ein trockener Wind. Er bringt deshalb wenig Niederschlag. Im Sommer dagegen weht er aus Südwesten. Dort kann er über dem Indischen Ozean große Mengen an Feuchtigkeit aufnehmen und Indien den ersehnten Regen für die Landwirtschaft bringen. Kommt genügend Niederschlag zur rechten Zeit, können die Bauern auf eine gute Ernte hoffen.



Mumbai im Juli



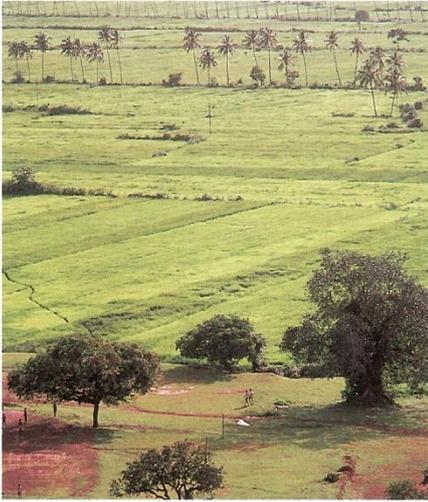
„Die schlimmste Dürre seit Jahren wird zur Katastrophe für Menschen, Tiere und Pflanzen“, „Schwerste Regenfälle verwüsten die Felder und verursachen eine schlechte Ernte“ – solche Meldungen aus Indien, die sich anscheinend widersprechen, sind keine Seltenheit.

Wie kommt es zu den klimatischen Gegensätzen in Indien und in welcher Weise bestimmen sie die Arbeit der Bauern?

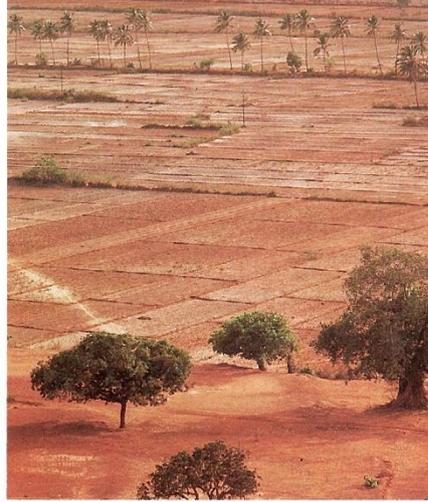
Der Monsun (↑). Die Jahreszeiten werden in Indien von Monsunwinden bestimmt. Seeleute gaben diesen Winden den arabischen Namen für Jahreszeiten: „Maüsim“. Monsune sind beständige und großräumige Luftströmungen, die im jahreszeitlichen Wechsel aus entgegengesetzten Richtungen wehen. Die Richtung wird bestimmt durch die Verteilung von hohem und tiefem Luftdruck über dem Festland und dem Meer.

3. Sieh` dir die Erklärung dieses Wetterphänomens im Internet an.

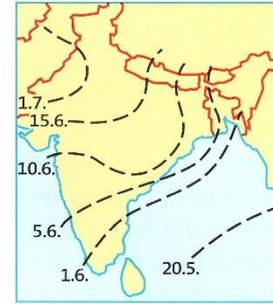
Simpleclub – Monsun einfach erklärt (3:41min): <https://www.youtube.com/watch?v=y2dFvNiemMs>



4 Landschaft während des Sommermonsuns ...



6 ... und in der Zeit des Wintermonsuns



8 Unterschiedliche Zeitpunkte für das Einsetzen des Sommermonsuns



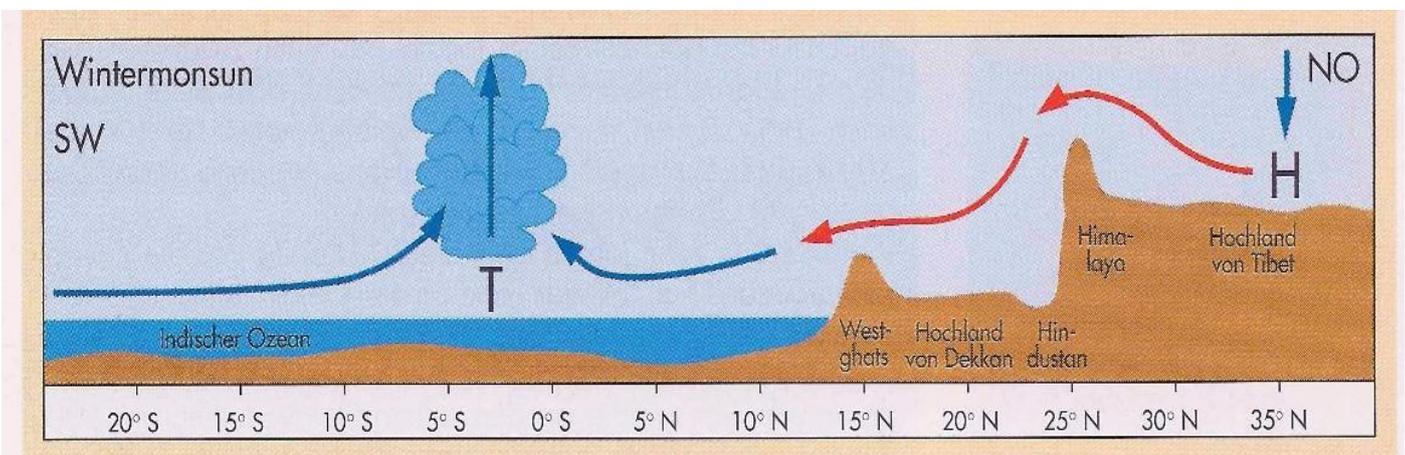
5 Sommermonsun



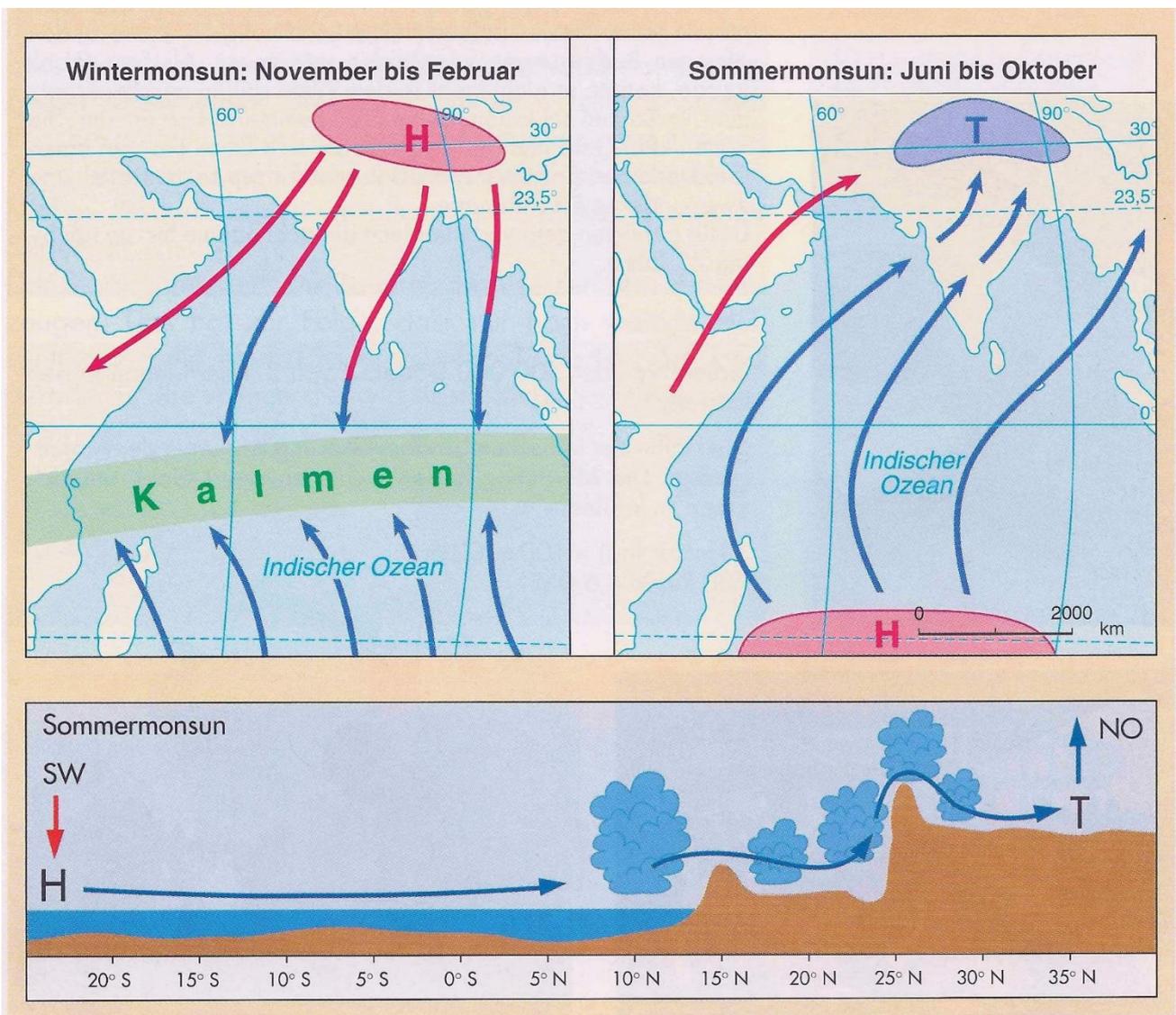
7 Wintermonsun

4. Beschreibe die Gegensätze auf den Fotos 4 und 6.

5. Übernimm die untenstehende Abbildungen zu Wintermonsun und beschreibe anhand der Texte und des Films die Vorgänge während dieser Zeit.



6. Verfahre bei der Abbildung zum Sommermonsun ebenso.



WBF - Monsun über Indien (Trailer) (1:52min) <https://www.youtube.com/watch?v=IpuBZxC1KBM>

Bedeutung des Monsuns. Mit dem Wechsel der Monsunwinde ändert sich das Bild der Landschaft.

Der Sommermonsun bringt sehr feuchte Luft vom Meer zum Land. Für die Landwirtschaft steht damit ausreichend Niederschlag für Aussaat und Wachstum der Pflanzen zur Verfügung. Das Land wird grün und oftmals sind zwei Ernten möglich.

Der Wintermonsun ist trocken und dörft das Land aus. Teilweise versiegen die Brunnen und die Nahrungsmittelvorräte werden aufgebraucht. Verzögert sich das Eintreffen des Sommermonsuns, kann es im folgenden Jahr zur Hungersnot kommen. Für die Inder ist der Wintermonsun der „Hungerwind“ und der Sommermonsun der „Regenbringer“.

M5 Warten auf Regen.

Bauer Ashok lebt in einem Dorf im Hochland von Dekkan. Er erzählt: „Jedes Jahr im April schauen wir erwartungsvoll nach Südwesten zum Himmel. Seit Oktober ist bei uns im östlichen Dekkan-Hochland kaum ein Tropfen Regen gefallen.“

Die Menschen sehnen sich nach erfrischendem Regen. Das Vieh sucht Schatten und brüllt vor Durst, die Pflanzen brauchen Wasser. Endlich kommt Gewittersturm auf. Erlösend prasseln die großen Tropfen nieder.

In den nächsten Monaten wechseln nun Wolkenbrüche und Sonne.

Mit dem Regen beginnt die Feldbestellung. Sobald der harte Boden genügend aufgeweicht ist, lockern wir ihn mit dem Pflug auf. Dann wird gesät. Bei ausrei-

7. Erläutere die Bedeutung des Monsuns für die indische Landwirtschaft

Monsun – auch ein Fluch

Vor hohen Gebirgen wie den Westghats oder dem Himalaya regnen sich die Wolken oft sehr stark ab. Dann treten die Flüsse über die Ufer. Verheerende Überschwemmungen sind die Folge. Immer wieder kommt es vor, dass viele Menschen ertrinken und Millionen obdachlos werden. Dagegen erhält

das Binnenland des Dekkan hinter den Westghats nur wenig Regen, der zudem auch noch unregelmäßig fällt. Häufige Dürren sind die Folge. Darum hat man gelernt, dort in Landsenken Regenauffangbecken anzulegen. Wenn der Sommermonsun allerdings ganz ausbleibt, sind die Becken schnell leer.

Diese unberechenbaren Schwankungen der Niederschläge von einem Jahr zum anderen führen regelmäßig zu Hungersnöten und zum Tod vieler Menschen.

8. Warum wird von Segen und Fluch beim Sommermonsun gesprochen?

Viel Erfolg beim selbstständigen Arbeiten und bleibt zu Hause und gesund.

Frau Kramer